

Vorschlag für einen Antrag an der Kirchgemeinde-Versammlung oder einen Brief an den Kirchenvorstand:

Sehr geehrte Damen und Herren

Heute hungern über eine Milliarde Menschen weltweit! Unfaire Handelsregeln, Dumpingpreise für Produkte aus dem Süden, der Raubbau an den Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen in Entwicklungsländern haben massgeblich dazu beigetragen. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, wie wichtig Alternativen zum aktuellen Handels- und Konsumsystem sind.

«Stoppt den unfairen Handel.» – Das ist das Thema der ökumenischen Kampagne 2010 von *Fastenopfer* und *Brot für alle* und *Partner sein*. Fairer Handel setzt auf verschiedenen Ebenen an: Es ist wichtig, dass wir der Verantwortung, die wir als Konsument/innen auf persönlicher Ebene haben auch bei unserem Engagement in Vereinen und Organisationen bewusst sind. Kirchliches Engagement für den Fairen Handel hat eine lange Geschichte, Pfarreien und Kirchgemeinden sind aber auch heute Orte an dem Fairer Handel gefördert und der Einsatz für gerechtes Handeln gelebt wird.

Fairer Handel ist uns ein grosses Anliegen. Deshalb beantragen wir, dass sich unsere Kirchgemeinde/Pfarrei konsequent dafür einsetzt und konkrete Schritte unternimmt, damit unsere Kirchgemeinde/Pfarrei ihren Beitrag zu einer gerecht handelnden Kirche leistet.

Antrag:

Die Kirchgemeinde _____ (Name und Ort eintragen) verpflichtet sich, folgende Richtlinien einzuhalten:

- Bei Pfarrei-/Kirchgemeindegängen wie Suppentagen, Kirchen-Zmorge oder Aperitifs usw. werden Produkte aus Fairem Handel, biologischer und regional-saisonaler Herkunft verwendet.
- Bei der Beschaffung neuer Elektronikgeräte fordern wir bei den Herstellern Informationen zu den Produktionsbedingungen und dem sozialen Engagement der Unternehmen an. Es werden keine Produzenten berücksichtigt, welche die Einhaltung der ILO-Mindeststandards nicht garantieren können.
- Im täglichen Betrieb und Unterhalt werden Massnahmen ergriffen, die helfen, Energie und Ressourcen zu sparen.
- Bei Gebäuderenovationen wird die Energiebilanz beachtet und Produkte (Farben, Holz, etc.) verwendet, welche die Umwelt schonen.
- Wir tragen unser Engagement nach aussen: Bei Anlässen und der Berichterstattung über Aktivitäten unserer Gemeinde wird über Fairen Handel und unser Engagement berichtet.

Wir stehen für weitere Auskünfte und Fragen zum weiteren Vorgehen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Im Rahmen der diesjährigen Ökumenischen Kampagne bieten *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* eine Fair-Trade-Mappe mit konkreten Tipps an. Diese kann bestellt oder auf der Kampagnenseite www.oekumenischekampagne.ch heruntergeladen werden.

Wir freuen uns, wenn unsere Kirchgemeinde ein Zeichen für Fairen Handel und gerechtere Wirtschaftsbeziehungen setzt. So können wir auch der gesellschaftlichen Verantwortung der Kirchen neue Geltung verschaffen.

Mit freundlichen Grüssen